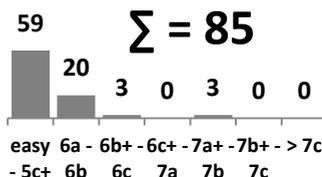


12. Studenten-

klippen



25-35 min



Die Studentenklippen waren eine der Keimzellen des Boulderns im Okertal, und das nicht ohne Grund: Durch die Freistellungen vor einigen Jahren sind die Studentenklippen zu den sonnigsten im Okertal mutiert, so dass hier auch in der kalten Jahreszeit gut gebouldert werden kann, sofern kein Schnee liegt. Das Sonneneck und die Sonnenplatte tragen ihren Namen durchaus zu Recht.

Zudem gibt es Probleme für jedermanns Gusto, von Kinderbouldern über das Gros der mittleren Schwierigkeiten bis hin zu schon etwas schwereren Problemen, immerhin bis 7b. Das Ganze ist auch noch mit sehr abwechslungsreicher Kletterei garniert: Platten, senkrechte Wände und sogar Dächer findet man, es gibt niedrige Boulder bis zum Highball, und man bewegt sich an Leisten, Kristallknurpsel, Kellen und Slopers fort.

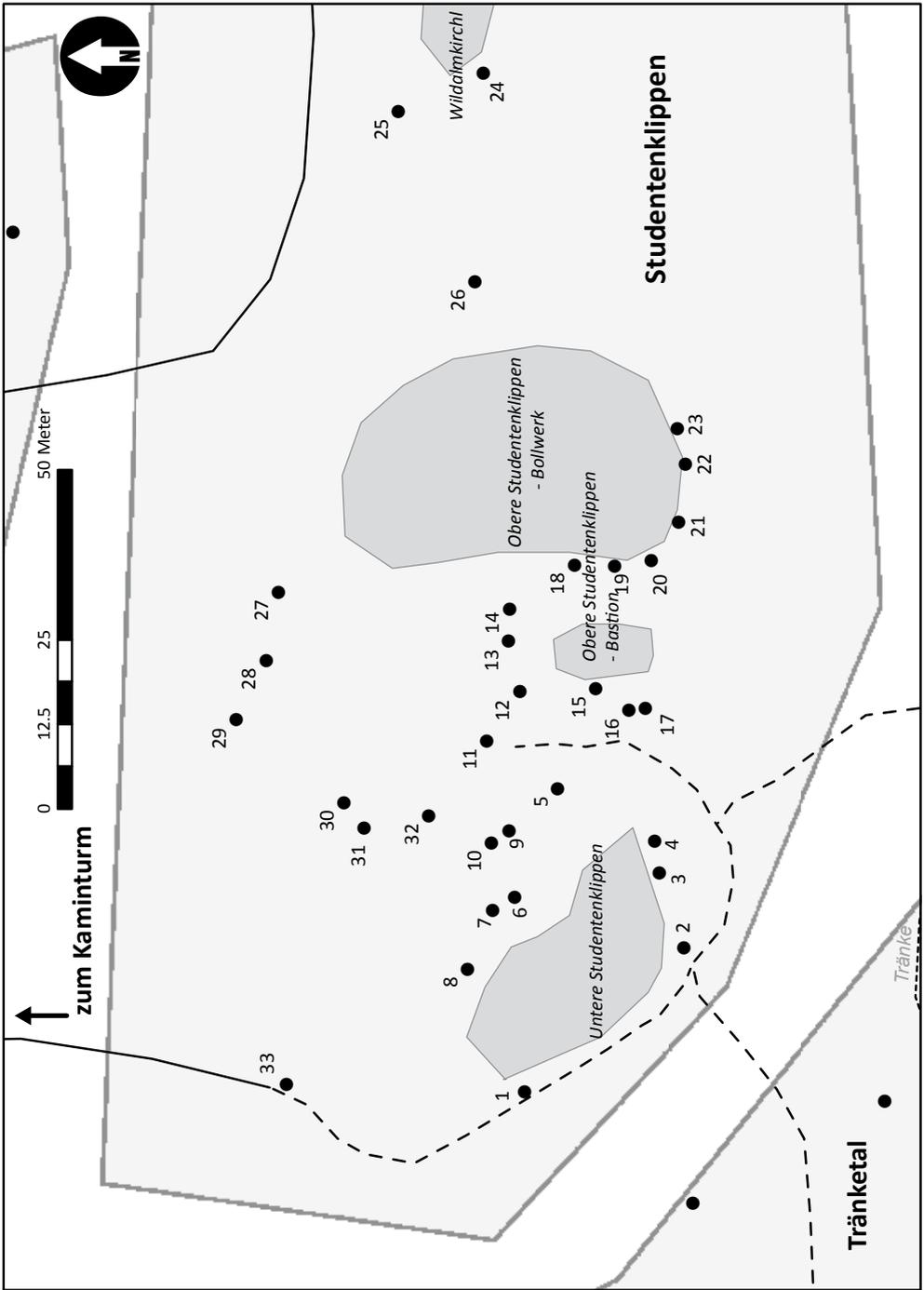
Das alles macht die Studentenklippen sehr beliebt und sie werden entsprechend häufig besucht. Das hat den positiven Effekt, dass zumindest hier die Wege und die Boulder weitestgehend frei bleiben. Dazwischen schießen aber mittlerweile die Birken, also auch hier bitte wachsam bleiben!

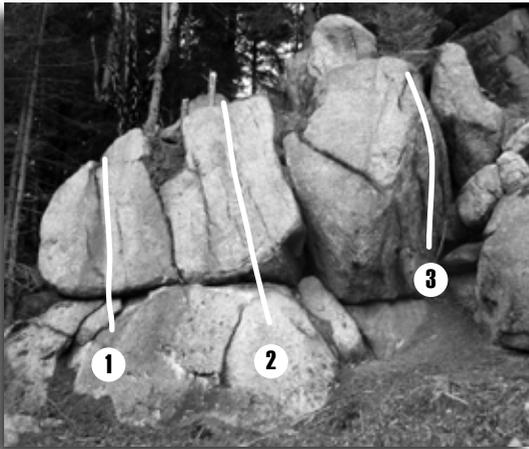
Zustieg: Vom Parkplatz unter dem Eschwegefels an selbigem vorbei bis auf die Harzchaussee, dann einige Meter nach links und neben der kleinen Wand gegenüber der Bank (der Wegelagerer) den Pfad den Hang hinauf. Durch den Sektor Tränketal weiter den Pfad aufsteigen, direkt bis zu den von unten sichtbaren Studentenklippen.

The Studentenklippen ("student cliffs") were one of the germination cells of the Okertal bouldering, and that for a good reason: due to the forest clearance some years ago the Studentenklippen became one of the sunniest in the Oker valley, allowing bouldering even in winter, if there is not too much snow. The Sonneneck ("sunny corner") and the Sonnenplatten ("sunny slabs") indicate their exposition.

The boulder problems vary pretty much in their style and character, providing a good selection for everyone's taste. Slabs and roofs can be found, in between the gros of the vertical problems. The climbing styles cover crimps, crystal pinches, jugs as well as slopers. The difficulties range from easy to 7b, with a focus on the moderate range. All in all this justifies the popularity of the Studentenklippen, which are visited regularly by a comparatively large number of climbing folk. This has the positive effect that the blocks and paths are free of vegetation and well accessible. However, in the areas in between the birches grow taller and taller, so please keep an open eye and have the rose clippers handy.

Access: Park underneath the Eschwegefels and follow the path uphill to the Harzchaussee. Continue uphill on the path left to the Wegelagerer, the small wall right next to the forest road opposite the bench. Continue the path further uphill passing the sector Tränketal until the clearly visible crags of the Studentenklippen.



1. Starter (R: 601857, H: 5748029)

- 1. start me 4

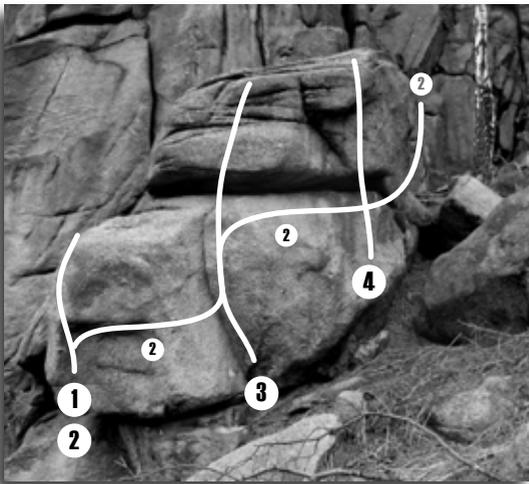
H. Apel 2006

- 2. up 4

H. Apel 2006

- 3. Block im Rücken 5c SD

H. Apel 2006 - Sieht einfacher aus, als es dann tatsächlich ist. Merkwürdiges Teil.

2. Alien (R: 601878, H: 5748005)

- 1. Alien 6a SD 

H. Apel 2005 - Technisch anspruchsvoll dem Alien auf die Nase steigen.

- 2. Ripley 6a SD 

H. Apel 2005 - Langer lohnender Quergang. Ausstieg auch über 4. empfehlenswert.

- 3. Mutter 5a

H. Apel 2005 - Piazz. Absatzaufhocker.

- 4. Nostromo 5c 

S. Bernert 2005 - Untergriffe und Leisten. Machen!

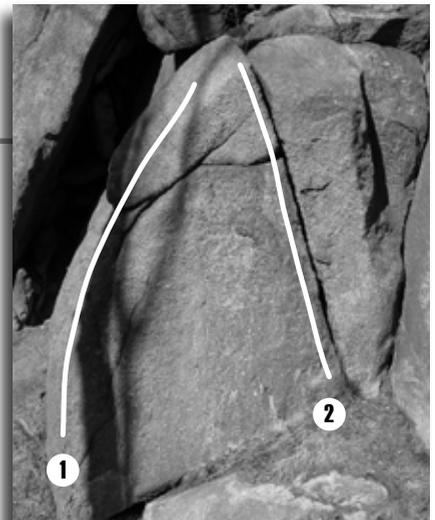
3. Quasimodo (R: 601889, H: 5748009)

- 1. Qasimodo 6a

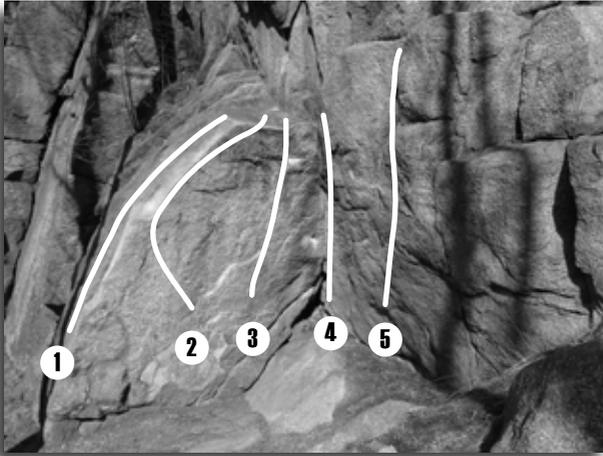
F. Maurer 2006 - Kitzeliger Ausstieg!

- 2. Handrissübung 5a 

F. Maurer 2006 - Wie der Name schon sagt: ideal um Handrissse zu üben.



4. Sonneneck (R: 601894, H: 5748010)



5. Wändchen 5a

S. Bernert 2006 - 2 mal festhalten. Gut!

1. Sonnenkante 4

C. Kuhl 2006 - Den Riss hinter der Kante hangeln.

2. Sonneneck 6c SD 



H. Apel 2005 - Perfekter Boulder! Immer an der Kante bleiben.

3. Sun Blocker 7a+  

S. Bernert 2006 - Harter Angriff auf die Fingerchen.

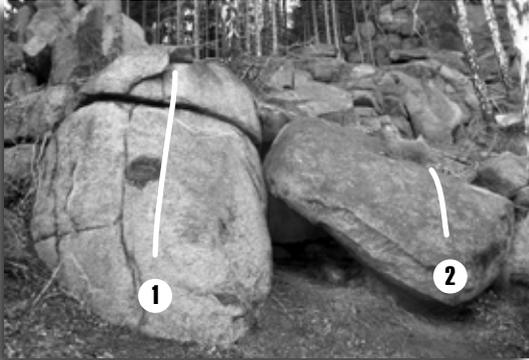
3a. Sun Blocker assis 7a+ SD   

N. Könekamp 2006 - Im Grunde die richtige Linie, aber nicht wirklich schwerer.

4. Studentenriss 5a SD

H. Apel 2005 - Schöner Piaz.

5. Anfängerplatte (R: 601901, H: 5748024)



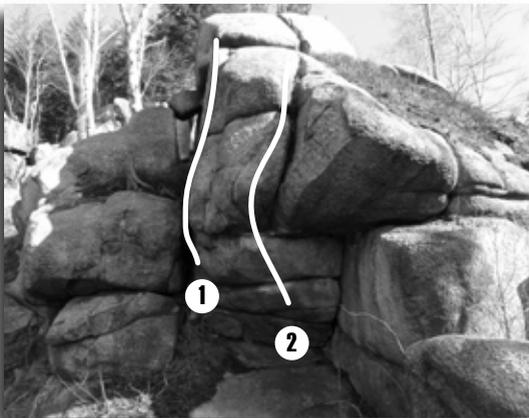
1. Lektion in Technik 4

S. Bernert 2006 - Ein echtes Lehrstück.

2. In der Balance? 5a

S. Bernert 2006 - Einbeinaufstehübung.

6. Piratennest (R: 601885, H: 5748031)

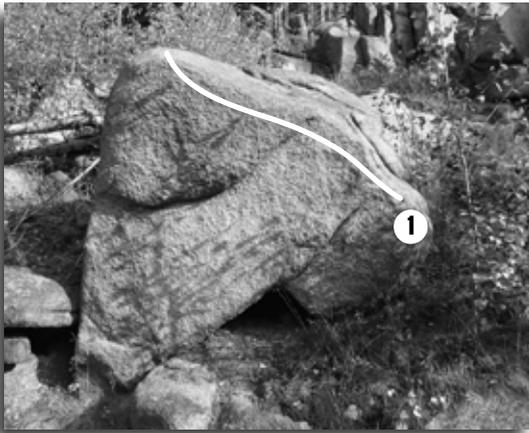


1. Bounty 6a+ SD

R. Gentsch 2011 - Etwas eng, aber machbar.

2. Sturm auf die Burg 6a+ SD 

A. Grage 2002 - Zur Abwechslung mal richtig steil und zu Recht einer der beliebtesten Boulder im Tal.

7. Granate (R: 601883, H: 5748034)

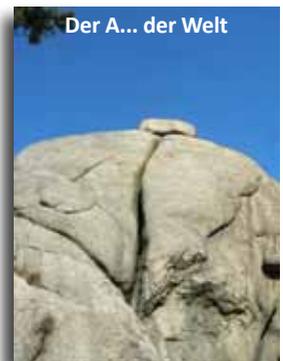
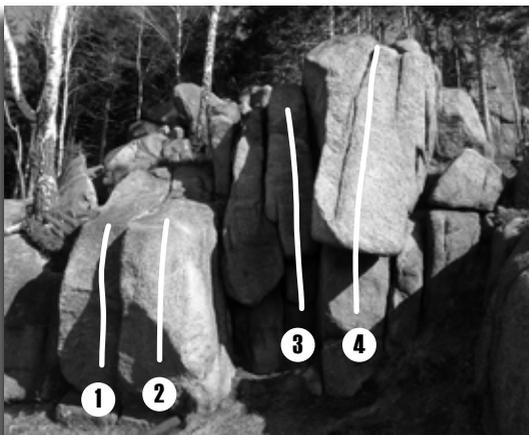
1. Granate 5b

S. Bernert 2006 - Bis die Backen platzen...

**8. Krampe (R: 601875, H: 5748038)**

1. Krampe 5b

H. Apel 2006 - Schade dass der SD nicht geht! Aber auch ohne lohnend.

**9. Rapa-nui (R: 601895, H: 5748031)**

1. Serbisches Reisfleisch 5a SD

C. Apel 2005 - Verschneidungsriß.

2. Limbo 6a SD 

H. Apel 2005 - Beliebt und klassisches Granitproblem. Alles rechts vom Riß darf benutzt werden.

3. Doppelriß 4

C. Kuhl 2006 - Gute Risse im dunklem Winkel.

4. Popo-Banane 6a SD 

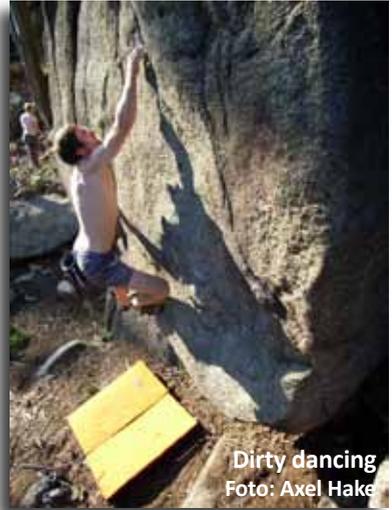
A. Grage 2002 - Mittlerweile schon ein Klassiker, verewigt auf der Titelseite der ersten Auflage.

10. Doppeldach (R: 601893, H: 5748034)

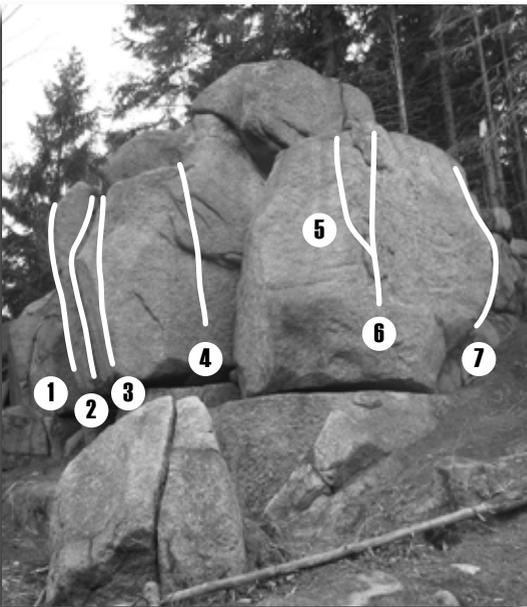


□ 1. Doppeldach 5b

S. Bernert 2006 - Gut griffig, aber oben besser nicht mehr abgehen. Im Zweifel nach rechts auskeifen.



11. Krönchen (R: 601908, H: 5748035)



□ 1. Zacken in der Krone 6a+

H. Apel 2006 - Rassiger Boulder mit gewissem Psychofaktor (hält sie oder hält sie nicht??).

□ 2. 20cm 5c

H. Apel 2005 - Off-width Riss, zum Glück mit Leisten tief innen.

□ 3. Albatross 6b

F. Maurer 2006 - Forderndes Problem (nur rechts des Risses. Muffensausengefahr!

□ 4. Der Schmiss 6a

S. Bernert 2005 - Start vom Absatz. Untergriff durchpressen.

□ 5. Normalweg 4

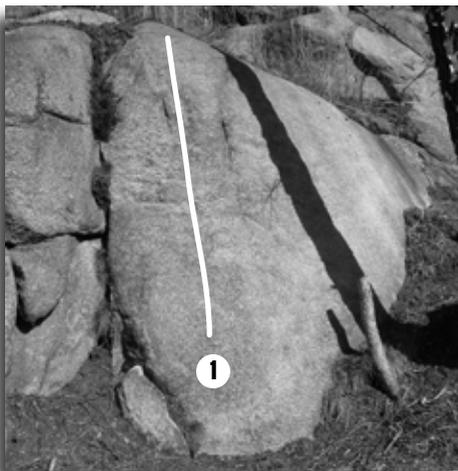
H. Apel 2005 - Schön leicht.

□ 6. verschärfter Normalweg 5a

H. Apel 2005 - Nicht auf die Schulter ausweichen, sondern die Schuppe durchmanteln.

□ 7. Rechtsausleger 5a SD

H. Walter 2005 - Ohne Sitzerhöhung komischer Einstieg, sonst aber ideal.

12. Frederic (R: 601916, H: 5748030)

1. Frederic 5a

S. Bernert 2006 - Joh, ist auch da und das zu Recht.

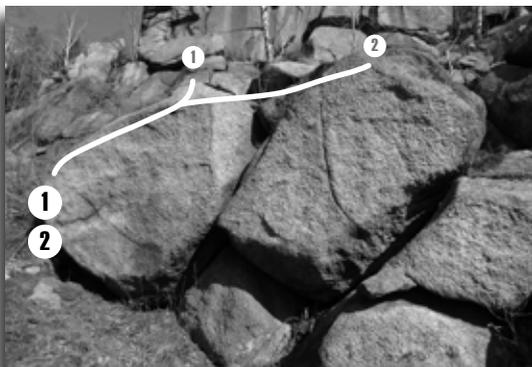


Zacken in der Krone
Foto: Andi Landefeld

13. Pickeldie (R: 601923, H: 5748031)

1. Pickeldie 5a

H. Apel 2006 - Kristallknurpsel.

14. Zwilling (R: 601928, H: 5748031)

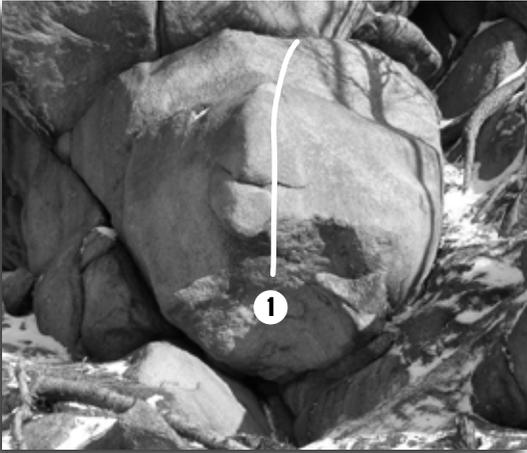
1. Die Scheidigen 6a 

H. Apel 2005 - Sloperquergang und pressiger Ausstieg.

2. Doppelt gut 6a

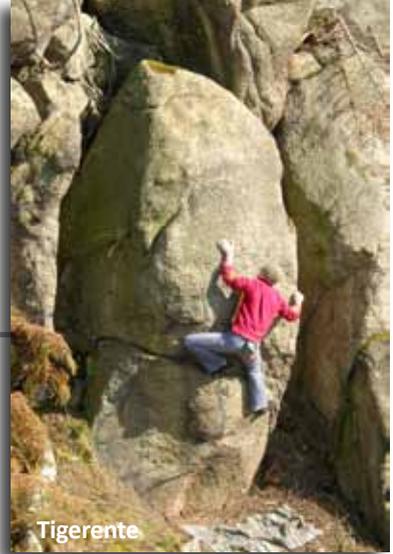
S. Bernert 2006 - Verlängerung des Quergangs ohne die Klemmblöcke. Trickreich.

15. Schildkröte (R: 601916, H: 5748018)

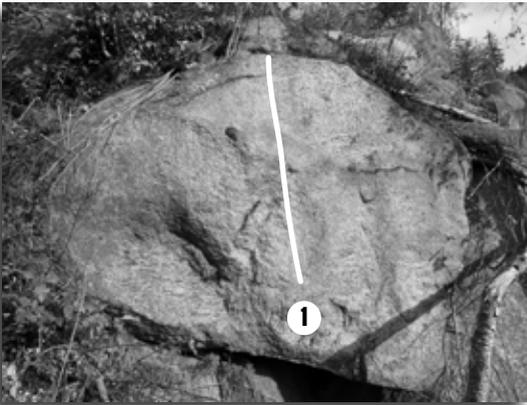


□ 1. Fillmore 7b

H. Apel 2006 - Top! So muss ein Boulder sein: Leiste, Schnapper, Aufleger, Balance.



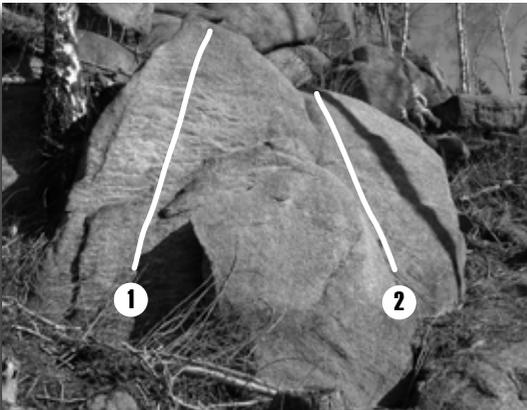
16. Eckzahn (R: 601913, H: 5748014)



□ 1. Zahnseide 4 SD

S. Bernert 2006 - Sitzstartproblem für Einsteiger.

17. Übungsplatte (R: 601913, H: 5748011)



□ 1. Ü1 4

S. Bernert 2006 - Probieren...

□ 2. Ü2 4

S. Bernert 2006 - Geht über studieren.